

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4909-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		B		

Beratungsgegenstand

Benennung einer Straße

Beschlussvorschlag

Der Weg Gemarkung Oberhausen, Flur 16, Flurstücke 131 tlw., 91 tlw., 90 tlw. und 126 tlw., der von der Essener Straße in nördlicher Richtung verläuft, erhält den Namen

Marie-Juchacz-Weg.

Bereich 5-6/ Mobilität Fachbereich 5-6	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Janclas 24.07.2019	Lauxen 07.08.2019	Datum	Schranz
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4909-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja []

b) Sonstige

Begründung

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberhausen e. V. (AWO) stellte am 24.06.2019 (Anlage 1) den Antrag, den zum größten Teil auf Privatgelände der AWO, des Zentrums für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen e. V. (ZAQ) und des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) verlaufenden Weg (Anlage 2) nach Marie Juchacz zu benennen. Die AWO Oberhausen begeht am 21.09.2019 ihren 100jährigen Geburtstag und möchte mit der Benennung an Marie Juchacz erinnern.

Marie Juchacz (geborene Gohlke; * 15. März 1879 in Landsberg an der Warthe; † 28. Januar 1956 in Düsseldorf) war eine deutsche Sozialreformerin, Sozialdemokratin und Frauenrechtlerin. Unter ihrer Leitung wurde am 13. Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt gegründet. Nach der Einführung des passiven Wahlrechts hielt sie am 19. Februar 1919 als erste Frau eine Rede in der Weimarer Nationalversammlung. (Quelle: Wikipedia)

Die übrigen privaten Eigentümer des Weges erklären ihr Einverständnis mit der Benennung (siehe Anlagen zum Antrag der AWO, Anlage 1) u. a. unter der Bedingung, dass ihnen keine Kosten durch die Benennung entstehen. Die AWO wird die mit der Benennung zusammenhängenden Kosten übernehmen. Die übrigen durch den LVR mit seinem Schreiben vom 21.06.2019 gestellten Bedingungen können die AWO und die Verwaltung erfüllen.

Sofern die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen der Benennung zustimmt, beabsichtigt die Verwaltung, durch die AWO an dem Straßennamensschild folgenden Erläuterungstext anbringen zu lassen:

Marie Juchacz, 1879 - 1956,
Frauenrechtlerin, Sozialreformerin,
Gründerin der Arbeiterwohlfahrt

Des Weiteren soll ein Zusatzschild „Privatweg“ angebracht werden, um den nichtöffentlichen Charakter des Weges zu verdeutlichen.

Anlagen

- Anlage 1: Antrag der AWO vom 24.06.2019 nebst dazugehöriger Anlagen
Anlage 2: Lageplan mit gekennzeichnetem Wegeverlauf